



37. Jahresbericht
der
Bezirks-Schule
Schnottwil
pro
Schuljahr 1913/14.

Schlussprüfung, 1. April 1914

Aufnahmsprüfung:

Donnerstag den 30. April 1914, nachmittags 1 Uhr.

Beginn des neuen Schuljahres
den 1. Mai 1914.

A. Bezirksschulpflege.

1. Herr **Steiner F.**, Oberamtmann in Solothurn, Präsident.
2. „ **Tschumi J.**, Professor in Solothurn, Inspektor.
3. „ **Künzler E.**, Professor in Solothurn, Inspektor.
4. „ **Kocher E.**, Pfarrer in Oberwil, Vicepräsident.
5. „ **Arni J.**, Posthalter, in Biezwil.
6. „ **Moll O.**, Amtschreiber, in Solothurn.
7. „ **Eberhard N.**, alt-Ammann, in Schnottwil.
8. „ **Eberhard Fr.**, Kantonsrat, in Schnottwil.
9. „ **Eberhard N.**, Posthalter in Schnottwil.
10. „ **Fink Bend.**, Landwirt, in Biezwil.
11. „ **Jaggi J.**, alt-Amtsrichter, in Biezwil.
12. „ **Ramser Fr.**, alt-Ammann, in Schnottwil.
13. „ **Ramser Alex.**, Landwirt, in Schnottwil.
14. „ **Schluep Fr.**, Landwirt, in Schnottwil.
15. „ **Schluep Alfr.**, Landwirt, in Schnottwil.
16. „ **Schreier J.**, Landwirt, in Biezwil.
17. „ **Sutter Rob.**, Ammann, in Schnottwil.
18. „ **Wyß J.**, Amtsrichter, in Biezwil.

B. Allgemeine Schulnachrichten.

1. Neuaufnahmen:

Zur Aufnahme meldeten sich 19 Schüler, welche alle aufgenommen wurden.

2. Schülerzahl:

Untere Klasse 19 Knaben, 8 Mädchen, total 27.
Obere „ 10 „ 8 „ „ 18.
Ausgetreten 4 Schüler.
Bestand auf Ende des Schuljahres: 41 Schüler.

3. Ferien:

Heuet, Ernte und Emdet 4 Wochen.

4. Absenzen:

Begründete 294, unbegründete 9, total 303.

5. Schulbesuche:

Von Seite der Herren Inspektoren 9
„ „ „ Bezirksschulpflege 11
„ „ „ anderer Personen 10

An der letztjährigen Prüfung waren anwesend 36 Personen.

6. Schenkungen:

Von Seite des Staates: Jugendschriften und Bundesgesetze.

7. Anschaffungen:

Durch den Staat: Physik-Aparate Modell eines Brontosauriers;
Geologische Wandtabellen von Prof. Dr. Fraas.

8. Bezirksschulfond:

Vermögen auf 1. Mai 1913 Fr. 6329. 50
Vermögen des Vorjahres betrug . „ 6125. 62
Vermehrung = Fr. 203. 88

9. Berufswahl ausgetretener Schüler und Schülerinnen:

Zwei Schüler traten in die Kantonsschule ein — der eine besucht die pädagogische Abteilung, der andere die Realschule, ein Schüler besucht eine Schule in Neuenburg, ein Schüler ist Mechanikerlehrling und 11 Schüler zogen in die franz. Schweiz.

10. Schulreise.

Am 2. Juli machte die Schule eine Vergnügungsreise auf den Frohnalpstock.

11. Todesfall.

Am 17. April 1913 starb Herr J. Burkhardt, Amtschreiber von Bucheggberg-Kriegstetten. Er war von 1891 bis 1913 Mitglied der Bezirksschulpflege. Für die Hebung der Schule und für die Besserstellung der Lehrer ist er stets wirksam eingestanden. Die Schule wird ihn in ehrender Erinnerung behalten.

1. Verteilung der Fächer.

Religionslehre, Deutsch, Französisch, Geschichte und Gesang.
Herr **Eberhard Niklaus.**

*Arithmetik, Geometrie, Geographie, Naturkunde, Zeichnen,
Buchhaltung, Kalligraphie und Turnen.*
Herr **Suter Fritz.**

2. Uebersicht des behandelten Lehrstoffes.

- Religionslehre.** I. und II. Klasse wöchentlich 1 Stunde. Bilder aus dem alten Testament und aus dem Leben und Wirken Jesu.
- Deutsche Sprache.** I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. *a)* Grammatik. Das Notwendigste aus der Wort- und Satzlehre. *b)* Lektüre: Lesen und Erklären prosaischer Lesestücke. Lesebuch von P. A. Schmid. *c)* Aufsätze: Schriftliche Uebungen erzählenden und beschreibenden Inhalts und Sprachübungen.
- II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. *a)* Grammatik: Satzlehre und Interpunktionslehre. *b)* Lektüre: Prosa und Poesie aus dem Lesebuch von P. A. Schmid. *c)* Aufsatz: Briefe, Beschreibungen und Abhandlungen.
- Französische Sprache.** I. Klasse wöchentlich 5 Stunden; Lehrbuch von Bauderet und Reinhard bis Lektion 45.
- II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden; Lehrbuch Bauderet und Reinhard, Abt. *a* bis Lektion 75, Abt. *b* bis Lektion 106.
- Arithmetik.** I. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Behandlung der gemeinen und Dezimalbrüche. Dreisatz und einfache Zinsrechnungen. Allgemeine Prozentrechnungen. Gewinn- und Verlustrechnungen.
- II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Die Proportionen. Bürgerliches Rechnen. In beiden Klassen viele Uebungen im Kopfrechnen.
- Geometrie.** I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Allgemeine Lehre von den Linien und Winkeln. Längen- und Flächenberechnungen. Die wichtigsten Lehrsätze des Drei- und Vierecks.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Der pythagoräische Lehrsatz und dessen Anwendung. Die Berechnung von regelmässigen Vielecken. Flächen- und Inhaltsberechnung der Körper. Zweite Wurzel.

Geschichte. I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Schweizergeschichte in Bildern von den Anfängen bis zur Gegenwart. Lehrbuch, Schweizergeschichte von Ruegg.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Weltgeschichte in Bildern. Lehrbuch von E. Bühler, Bilder aus der Weltgeschichte.

Geographie. I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die Schweiz im Allgemeinen. Die Kantone.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Europa, Asien, Afrika und Amerika. Einiges aus der mathematischen und astronomischen Geographie.

Naturkunde. I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Beschreibung von Pflanzen. Innerer Bau der Pflanzen. Innerer Bau des menschlichen Körpers. Gesundheitslehre. Zoologie.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Das Wichtigste aus der Lehre der Mechanik, der Wärme und der Elektrizität. Geologie.

Technisches Zeichnen. I. Klasse, wöchentlich $1\frac{1}{2}$ Stunden. Geometrisches Linearzeichnen.

II. Klasse, wöchentlich $1\frac{1}{2}$ Stunden. Projektives Zeichnen. Parallelperspektive.

Freihandzeichnen. I. und II. Klasse, wöchentlich $1\frac{1}{2}$ Stunden. Zeichnen nach der Natur und nach Vorlagen.

Buchhaltung. I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Leichtere Geschäftsaufsätze und Ertragsberechnungen.

II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Einfache Buchführung eines Landwirtes.

Kalligraphie. I. Klasse. Einübung der deutschen und lateinischen Schriftformen.

II. Klasse, Rundschrift.

Gesang. I. und II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Treffübungen, Leseübungen, Lieder.